

Zeitwort

15.06.1907:

Mary Mallon wird als Typhus-Spreaderin identifiziert

Von Sinje Stadtlich

Sendung vom: 15.06.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2020

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter www.swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/~podcast/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

Autorin:

Die Familie des New Yorker Bankiers William Warren verbringt den Sommer 1906 in einem Ferienhaus auf Long Island, als plötzlich mehrere Personen im Haushalt an Typhus erkranken – einer damals, vor der Entdeckung wirksamer Antibiotika, oft tödlichen Krankheit. Der Sanitätsinspekteur George Soper wird damit beauftragt, die Quelle des Ausbruchs zu finden. Am 15. Juni 1907 veröffentlicht er seine Ergebnisse:

Kommentar aus dem „Journal of the American Medical Association“

„It was found that the family had changed cooks on August 4. This was about three weeks before the typhoid epidemic broke out... She remained in the family only a short time (...)... The cook was described as an Irish woman about 40 years of age, tall, heavy, single. She seemed to be in perfect health.“

„Es hat sich herausgestellt, dass die Familie eine neue Köchin eingestellt hatte, ungefähr drei Wochen, bevor dort Typhus ausbrach. Sie blieb nur kurze Zeit in der Familie. Die Köchin wurde als Irin um die 40 beschrieben. Sie schien völlig gesund zu sein.“

Autorin:

Diese Köchin war Mary Mallon, eine Einwanderin, die sich in New York als Bedienstete reicher Familien hochgearbeitet hatte. In den Jahren zuvor hatte sie häufig ihre Arbeitgeber gewechselt – und fast immer waren Familienmitglieder, die sie bekocht hatte, an Typhus erkrankt. Obwohl sie keine Symptome hatte, identifizierte Inspekteur Soper Mary als Typhus-Überträgerin.

O-Ton von Marion Casey:

They tracked Mary Mallon down and they accused her of spreading Typhoid. She said I never have had Typhoid in my life, I don't understand. And they said it's in your system and you must come for a test, and she said I don't understand. That was because it was a very new science at the time, no one understood about healthy carriers. (...) The understanding was: only sick people spread disease (...) Then the story escalated after that.

Sie fanden Mary schließlich und konfrontierten sie mit dem Verdacht, Typhus zu verbreiten. Sie sagte: „Ich habe doch nie in meinem Leben Typhus gehabt, ich verstehe das nicht. Die Forschung war zu der Zeit noch nicht weit, niemand wusste etwas über gesunde Überträger. Man dachte: Nur kranke Menschen können Krankheiten übertragen. Aber von da an eskalierte die Geschichte.“

Autorin:

Erklärt Marion Casey, Historikerin an der New York University. 1902 hatte Robert Koch in Deutschland erste Ergebnisse zu asymptomatischen Trägern veröffentlicht – Menschen, die selber keine Symptome zeigen, aber die Krankheit verbreiten.

So wie Mary Mallon. Sie wehrte sich, als das Gesundheitsamt Blut- und Stuhlproben von ihr forderte und dafür sogar die Polizei schickte. In seiner halb biographischen, halb erdichteten und oft ironischen „Ballade von der Typhoid Mary“ von 1982 schildert der Schweizer Autor Jürg Federspiel die Szene so:

Kommentar von Jürg Federspiel:

„Sie sprang die hinzueilenden Polizisten mit gewaltigem Katzensprung an, schlug ihnen den Helm vom Kopf, kreischte und fluchte, biss und stieß mit den Fingern zu, wo immer sie Augen sah. Ihre Fersen trafen hier ein Kinn, ihre Knie dort eine Zahnreihe, und ein Polizistenohr riss sie halb ab, als wär's aus Papier.“

Autorin:

So wurde Mary festgenommen. Labor-Tests ergaben: Sie war tatsächlich die erste gesunde Typhus-Überträgerin in Nordamerika. Sie kam in Quarantäne, auf eine Insel im East River. Nach drei Jahren wurde sie freigelassen – unter der Bedingung, dass sie nie wieder für andere Menschen kochen dürfe. Doch als es 1915 in einem Krankenhaus erneut einen Typhus-Ausbruch gab, fand man dort in der Küche – Mary Mallon. Sie kam wiederum in Isolation, diesmal für den Rest ihres Lebens, über zwanzig Jahre. Mindestens 47 Infektionen und drei Todesfälle soll sie zu verantworten haben. Sie wurde berühmt-berüchtigt als „Typhus-Mary“.

O-Ton von Marion Casey:

She was stigmatized as a dangerous woman and actually as THE most dangerous woman in America. (...) We've seen this, the Irish immigrants were stigmatized for being bearers of Cholera, in 1832, in 1849. Very much like the way gay men were stigmatized during the AIDS epidemic (...) the way in which today COVID19 is called the China disease.

Mary wurde in den Medien stigmatisiert als gefährliche Frau, sogar als DIE gefährlichste Frau in ganz Amerika. Schon früher waren Einwanderer aus Irland ähnlich beschuldigt worden, 1832 und 1849 als Überträger der Cholera.

Autorin:

Mary Mallon – die Dauerausscheiderin von Typhus-Bakterien hat Schriftsteller, Musiker und Filmemacher inspiriert. In den „Marvel“-Comics der späten 80er tritt sie als psychisch kranke Mörderin auf. Die Lebensgeschichte der historischen Mary Mallon – der Immigrantin, die nur frei sein und ihren Lebensunterhalt verdienen wollte – ist längst verblasst hinter dem Bild der, todbringenden „Typhus-Mary“. Die deutsche Singer-Songwriterin Joon Wolfberg empfiehlt die Kontaktsperrre: „Don't get in Touch with Typhoid-Marry“

Musik